

Parlamentssitzung vom 2. Mai 2005

Beantwortung 0427

Motion des Jugendparlamentes betr. definitive Einführung der Moonliner Linie M16 Bern-Niederscherli-Schwarzenburg-Riggisberg

Text der Motion

Der Gemeinderat wird aufgefordert, Verhandlungen mit der Gemeinde Wahlern aufzunehmen, um die Finanzierung der Moonliner-Linie M16 zusammen mit der Gemeinde Wahlern zu regeln und somit das Weiterbestehen des M16 zu garantieren. Die Verhandlungen sollten so abgeschlossen werden, dass eine nahtlose Weiterführung der Linie M16 gewährleistet ist.

Begründung

Der M16 wird zurzeit als Versuchsbetrieb über die Dauer von 18 Monaten geführt. Begonnen hat der Versuchsbetrieb am 1.11.2003, und er wird Ende April 2005 enden.

Der M16 bedient die Linie Niederscherli - Schwarzenburg - Riggisberg (Ein Fahrplan ist beigelegt). Nun geht es darum, diese Linie definitiv einzuführen.

Die Gemeinde Wahlern trägt zurzeit das finanzielle Risiko mit Unterstützung der AEK Schwarzenburg und dem Jugendparlament Köniz, obwohl die Gemeinde Köniz auch stark vom M16 profitiert. Die Gemeinde Wahlern ist verständlicherweise nicht bereit, die Einführung der Moonliner-Linie M16 alleine zu finanzieren. Somit würde der Betrieb auf der Linie M16 eingestellt, wenn sich die Gemeinde Köniz nicht finanziell beteiligt.

Das Ausgehverhalten der Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren geändert. Die Jugendlichen gehen heute später in den Ausgang und kommen auch später wieder nach Hause. Für die Nachtschwärmer der oberen Gemeinde Köniz war bis anhin der Ausgang in der Stadt bereits eine halbe Stunde vor Mitternacht beendet und sie mussten den letzten Zug erwischen, der Bern um 23:54 Uhr verlässt.

Um Mitternacht waren diese Jugendlichen aber noch überhaupt nicht müde und sie feierten um den Bahnhof Niederscherli munter weiter, da in Niederscherli nach Mitternacht kein Freizeitangebot mehr besteht. Dies führte zu Lärmbelästigung in der Umgebung des Bahnhofes.

Die Moonlinerlinie M16 ist gut ausgelastet. Im ersten Betriebsmonat (November 2003) transportierte der M16 bereits 221 Personen in 10 Nächten (Durchschnitt 22 Personen pro Fahrt)

Anfangs hatten die Moonliner-Betreibenden mit 6 Personen pro Nacht gerechnet. Diese Annahme wurde massiv übertroffen. Das zeigt, dass in der oberen Gemeinde Köniz eine ernst zunehmende Nachfrage nach einem Moonliner besteht.

Die Fahrgastzahlen haben sich weiterhin positiv entwickelt und sich auf einem hohen Niveau eingependelt. Im August benutzen insgesamt 344 Personen den Moonliner. Allein 156 Personen fahren in der Nacht vom 1. auf den 2. August mit den Nachtbussen. Im Monat September benutzten 200 Personen und im Monat Oktober benutzten 208 Personen den Moonliner.

Durch die gute Auslastung der Kurse ist auch die finanzielle Belastung für die Gemeinde Köniz sehr gering. Anfänglich war mit einem Defizit von ca. 16'000 Franken für anderthalb Jahre gerechnet worden. Nun beläuft sich das Defizit auf ca. 5'000 Franken. Würde die Gemeinde Köniz die Hälfte der Summe übernehmen, würde das Budget der Gemeinde Köniz mit nur 2'500 Franken belastet. Der Nutzen (Standortvorteil), den die Gemeinde Köniz aus diesem neuen Angebot ziehen würde, ist auf jeden Fall höher.

Mit der Erweiterung des Moonliner-Netzes durch die Linie M16 besteht nach Mitternacht in alle Teile der Gemeinde Köniz eine ÖV-Verbindung.

Die Linie M5 bedient Wabern, die Linie M6 das Liebefeld, Schliern und den Spiegel, die Linie M7 fährt durchs Wangental. Nur nach Gasel, Niederscherli, Mittelhäusern bis hin nach Riggisberg existierte vor dem Versuchsbetrieb kein Angebot nach Mitternacht. Dies war eine gravierende und unhaltbare Benachteiligung der Jugendlichen der oberen Gemeinde Köniz. Es ist die Aufgabe des Gemeinderates, alle Teile der Gemeinde Köniz gleich zu behandeln. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, zusammen mit der Gemeinde Wahlern die Moonliner-Linie M16 nach Ablauf des Versuchsbetriebes finanziell so zu sichern, dass sie definitiv eingeführt werden kann. Die Verhandlungen sollten bis Ende Februar abgeschlossen sein, damit der Betrieb der Linie M16 nahtlos weitergeführt werden kann.

Eingereicht am 3. Dezember 2004

Jugendparlament Köniz: Sabrina Habegger, Marcel Buffat

Antwort des Gemeinderates an das Parlament

Der Vorstoss des Jugendparlaments nimmt ein wichtiges Anliegen im Bereich des öffentlichen Verkehrs auf. Tatsächlich verschieben sich verschiedenste Freizeitaktivitäten an den Wochenenden immer mehr in die frühen Morgenstunden. In der Motionsbegründung wird dabei richtig festgehalten, dass die Ortsteile Wabern, Liebefeld, Köniz, Spiegel und das Wangental mit den Linien M 5 bis M7 gut ans Nachtliniennetz angeschlossen sind. Mit der definitiven Einführung des Kurses der Linie M 16 (Bahnhof Bern - Schwarzenburg - Riggisberg) können auch das Moos, Gasel, Niederscherli und Mittelhäusern an das Nachtliniennetz angeschlossen werden. Die bisher gute Auslastung der Linie M 16 zeigt, dass das Angebot genutzt wird. Entsprechend tief fällt die Defizitgarantie aus. Dabei gilt es zu beachten, dass sich der Kanton generell an den Nachtlinienangeboten finanziell nicht beteiligt. Die Fahrkosten liegen mit Fr. 5.00 bis 12.00 (je nach Fahrziel) im Vergleich mit den übrigen öV Angeboten deshalb wesentlich höher. Abonnemente wie etwa Halbtax oder GA sind bei den Moonlinern nicht gültig.

In positivem Sinn hat der Gemeinderat die Verhandlungen mit den betroffenen Gemeinden Wahlern und Riggisberg geführt. Auf Grund der Frequenzzahlen wurde die Defizitgarantie entsprechend aufgeteilt. Für die Gemeinde Köniz entstehen dadurch Mehrkosten von rund Fr. 3'000.00 pro Jahr. Für die Linien M5 bis M7 wurde ursprünglich jeweils ein Defizitbeitrag von Fr. 30'000.00 in den Voranschlag aufgenommen. Weil sich die Fahrgastzahlen - und damit die Einnahmen - auf dem gesamten Moonlinernetz in der Region Bern sehr erfreulich entwickeln, muss die vorgesehene Defizitleistung der Gemeinde Köniz nicht voll ausgeschöpft werden. Die effektiven Defizitabgeltungen zu Gunsten der Moonlinergesellschaft haben sich in den letzten zwei Jahren um den Betrag von Fr. 15'000.00 eingependelt, Tendenz sinkend. In diesem Licht ist die Übernahme des zusätzlichen Betrages von rund Fr. 3'000.00 zu Lasten der Laufenden Rechnung ohne Erhöhung des Voranschlagspostens möglich. Die Verhandlungen mit den betroffenen Gemeinden und der Moonlinergesellschaft konnten in diesem Sinn bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Wie mit der Motion gefordert, wird somit die Linie M 16 von der Gemeinde Köniz bei der Nachtliniengesellschaft mitbestellt und ab 1. Mai 2005 nahtlos weitergeführt.

1. Antrag

Annahme der Motion und gleichzeitige Abschreibung.

Köniz, 9. März 2005

Der Gemeinderat